GEMEINDEBLATT

DER EV.-REFORMIERTEN GEMEINDE ZU BRAUNSCHWEIG

Als Manuskript gedruckt. *DEZEMBER 1948*

Weihnachtsarbeit.

Wir wundern uns über den Reichtum, der die Erdgeschosse künftiger großer Häuser inmitten der Trümmer baut, ja, zweite und dritte Stockwerke von Geschäftshäusern in der Stadt und Wohnhäusern auf den Wällen. Werden die geplanten Bauten ausgeführt werden, und wie lange werden die Häuser bestehen? Wunderliche Hausfrau, die eine gepflegte Wohnung beansprucht, wo uns doch nur eine Zuflucht gemäß ist? Könnnen wir nicht bald wieder im Wetter unterwegs sein? Wir wollen das Massenmenschentum und seine großen Alleinherrscher im Osten und im Westen und bei uns selbst nicht vergessen. Wir hängen in der Schwebe, und um uns droht das Chaos.

Die Welt ist eine Ruine. Wer das erkennt, freut sich der Wärme von Ochs und Esel im Stalle, des Lichtscheins aus der Laterne. Kleine, genügende Geborgenheit am Rande der Straße, auf der Obrigkeiten Völker in Bewegung halten, ist der Stall. In unserem Elend, in der Krippe, liegt, der da kommt, zu richten die Lebendigen und die Toten, — die Richtegewalt hat er, weil er, gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz, in Auferstehung von den Toten Geist und Leben wie Gott selbst wurde. Unter dem Kommen des Herrn können wir die Welt nicht mehr als etwas Endgültiges, sondern nur noch als Durchgang, Übergang ansehen. Es ist Advent — Gottes Zukunft naht.

Mehr als eine Herberge, Notherberge, ist auch die Kirche nicht. Alles ist uns zerschlagen und verbrannt, nur unsere Mühlenkirche mit dem Mahlstein als Abendmahlstisch steht. Das ganze Gefüge unserer Gemeinde ist in der Armut unserer Tage unsicher geworden. Nicht einmal die Kirche hat Ruhe? Nein, gerade in der Christenheit erfahren wir, daß wir nur Gäste sind, Fremdlinge. „Kirche" bedeutet Aushäusigkeit. Gott ist gegenwärtig — verborgen wie in einer Wolke, die den Zug durch die Wüste der Weltgeschichte begleitet und im Schatten des Todes leuchtet.

Die Welt ist ein Dornbusch, aber das Feuer des Lebens, des Geistes, der Liebe leuchtet in seinen Zweigen.

Der Gott vom Busche ist in der Krippe Mensch geworden. „Das ew'ge Licht geht da herein, gibt der Welt ein'n neuen Schein; es leucht't wohl mitten in der Nacht und uns des Lichtes Kinder macht" — wir können anbeten, und Anbeten ist unsere Feier. Anbeten können nur Arme, gesegnete Arme.

Die alte Weihnachtsfeier gibt es nicht mehr, an ihre Stelle tritt das echte Christfest. Niemand kann es ohne Arbeit von Herz und Gewissen begehen.

Wollen wir die Weihnachtsarbeiten um der Weihnachtsarbeit willen einstellen?

Frielinghaus.

Und das habt zum Zeichen!

Der Engel beugt einem Anstoß vor, der dem Glauben der Hirten leicht hätte hinderlich sein können. War es denn nicht wie ein Spott, den in einer Krippe liegen zu sehen, der als König und alleiniger Retter von Gott gesandt war? Damit nun Christi Niedrigkeit und Armut die Hirten nicht im Glauben hindern, sagt ihnen der Engel voraus, was sie erblicken würden. Das ist eben die Weise, wie der Herr jeden Tag mit uns

verfährt, mag auch die menschliche Vernunft sich daran ärgern und darüber lachen. Durch das Wort des Evangeliums vom Himmel her gebietet er uns, den gekreuzigten Christus zu umfassen, und irdische, vergängliche Dinge hält er uns vor Augen; mit einem Stücklein Brot und einem Tropfen Wein versiegelt er der Seele das verheißene ewige Leben. Wenn also die Hirten sich durch den Stall nicht aufhalten ließen, bei Christus Heil zu suchen und sich der Herrschaft des eben Geborenen zu unterwerfen, dann darf auch heute kein noch so unscheinbares Zeichen uns seine Herrlichkeit verdunkeln und uns hindern, ihn jetzt, nachdem er in den Himmel aufgefahren ist und zur Rechten des Vaters sitzt, demütig anzubeten,

Calwin, Evangelienharmonie.

Gemeindeversammlungen.

Gottesdienste in Braunschweig, Kleine Burg 8; am 5. 12. um 17 Uhr (10 Uhr Gottesdienst in Rühme), am 12. und 19. 12. um 10 Uhr, am 24. 12. um 17 Uhr, am 25. 12. um 10 Uhr, am 26. 12. um 10 Uhr in Rühme, am 31. 12. um 17 Uhr. — In Veltenhof 5. 12. um 15 Uhr Pastor Pahl, am 12. 12. um 15 Uhr, am 19. 12. fällt aus, am 24. 12. um 18.30, am 25. 12. fällt aus, am 26. 12. 10 Uhr Pastor Pahl, am 31. 12. 18.30 Uhr.

Bibelstunden: in Braunschweig, Gemeindehaus, mittwochs 16 Uhr (2. Korintherbrief), in Veltenhof, Mühlenkirche, freitags 19.30 Uhr (Offenbarung).

Männerkreis in Braunschweig: Gemeindehaus 20 Uhr am 9. Dezember, gleichzeitig Abendbibelstunde.

Kindergottesdienst fällt am 5. 12. aus, am 12., 19. u. 25. 12. um 11.15

Konfirmierte junge Mädchen und junge Männer treffen sich abwechselnd alle 14 Tage dienstags um 19.30 Uhr im Gemeindehause.

Donnerstags um 16 Uhr hält Frau Pech Singstunde für Mädchen in Veltenhof.

Dienstag, 7. 12., um 19 Uhr, Flüchtlingsgottesdienst-Diakon Henning aus Groß Brunsrode.

Familienachrichten.

Bei unseren Familiennachrichten teilen wir die Namen der im Jahre 1947 Heimgegangenen mit:

In Braunschweig: Frau Therese v. Seckendorf geb. Schmidt, zuletzt in Esbeck b. Schöningen, 80 Jahre — Dr. iur. Otto Schumacher, Moltkestr. 4, 71 Jahre — Xylograph Eduard Daubert, Kastanienallee 40a, 75 Jahre — Frau Hanna Ewers, geb. Ebeling, Altewiekring 11, 39 Jahre — Frl. Mathilde Schwarzenberg, Domina v. St. Ägidien, Kl. Burg 8, 83 Jahre — Ingeborg Ewe, Limbecker Straße 30, 8 Jahre — Invalide Otto Lüdecke, Am schwarzen Berge, 68 Jahre — Frau Margarethe Delor, geb. Bens, zuletzt Hannover. 71 Jahre — Prokurist Philipp Stunz, Hagenring 44, 82 Jahre — Frl. Franziska Schwarzenberg, Kl. Burg 8, 77 Jahre — Rentner Otto Grosse, Karlstr. 23, 83 Jahre — Rentner Bruno Staat, Steiermarkstr. 37, 73 Jahre Kaufm. Angestellter Rolf Hartwig, Helmstedter Str. 15, 27 Jahre — Frau Anna Schrader geb. Kolberg, Heimgarten 14, 74 Jahre — Frau Meta Seifert, geb. Horenburger, zuletzt Halberstadt, 51 Jahre — Revisor Robert Ahrens, Kreuzstraße 23a, 59 Jahre — Landschaftsgärtner Ernst Picard, Hochstraße 7, 75 Jahre — Wwe. Marie Wäckner geb. Schade, Ritterstr. 23, 58 Jahre — Frau Emma Papendorf, geb. Kretzschmer, Heinrich-Büssing-Str. 22, 47 Jahre — Wwe Agnes Rust, geb. Kumlehn, Melanchthonstr. 13, 78 Jahre — Wwe. Anna Klemme, geb. Möhle, zuletzt Wierthe, 72 Jahre Ob. Reg. Baurat Erwin Nagel, Jägerhof, 75 Jahre — Frau Käthe Bratherig, geb. Thiedemann, Wilhelm-Bode-Straße 38, 67 Jahre — Invalide Karl Binkebank, Helmstedter Str. 87, 70 Jahre — Invalide Heinrich Thiele, Ludwigstraße 25, 69 Jahre — Rentner Karl Klie, Wendentorwall 17, 82 Jahre Marieta Barsch, Sielkamp 20, 4 Monate.